

Zeitschrift für angewandte Chemie

III. Bd., S. 185—192

Wirtschaftlicher Teil u. Vereinsnachrichten

10. März 1914

Gesetzgebung.

(Zölle, Steuern, Frachtsätze, Verkehr mit Nahrungsmitteln, Sprengstoffen, Giften usw.)

Cuba. Die Fabrikanten, Einführer und sonstige zum Verkauf von Jagdpulver berechnigte Händler dürfen laut Verordnung vom 6./11. 1913 Pulvermagazine — allerdings ausschließlich zur Benutzung für Jagdpulver — unterhalten. Nach Bestimmung des Reglements dürfen sie nur Mengen von höchstens 25 Pfd. in ihren Verkaufsräumen halten. Das Öffnen der in den Regierungsmagazinen aufbewahrten Pulverkisten, um die Bestellung von Kleinhändlern ausführen zu können, ist dort nicht gestattet. (Bericht der Kaiserl. Ministerresidentur in Havana.)

Sf.

Ceylon. Laut Bekanntmachung vom 15./12. 1913 sind die abgeänderten Ausfuhrzölle für Kaffee, Chinarinde, Kakao, Tee, Kautschuk und Kardamomen mit Wirkung vom 1./10. 1914 ab in Kraft getreten. (The Board of Trade Journal.)

Sf.

Straits Settlements. Verkehr mit Waffen und Explosivstoffen „Arms and Explosives Ordinance, 1913“ (Nr. 9/1913) kann der Gouverneur im Rate durch Bekanntmachung in der „Gazette“ a) Stoffe, die ihm wegen ihrer Sprengwirkung oder bei ihrer Verarbeitung für das Leben oder Eigentum besonders gefährlich erscheinen, als Explosivstoffe im Sinne der Verordnung erklären, b) die Herstellung, den Besitz oder die Einfuhr von Explosivstoffen und Schwärmern (sand crackers) vollständig verbieten oder unter gewissen Bedingungen gestatten. Die Händler bedürfen eines Erlaubnisscheines. (The Board of Trade Journal.)

Sf.

Rumänien. Kaiserborax in besonderen Schachteln für Toilettenzwecke wird nach Artikel 828 des Tarifes mit 120 Lei für 100 kg verzollt.

Sf.

Dänemark. Das dänische Justizministerium hat unter dem 30./12. 1913 mit Bezug auf § 20 des Apothekergesetzes vom 29./4. 1913 Regeln erlassen über den Verkauf von Giften, die nicht als Arzneimittel abgegeben werden, durch Apotheker. Die Abgabe von Giften nach dem Auslande darf nur unter Beachtung der dort geltenden Vorschriften erfolgen. Die Regeln sind veröffentlicht in der Lovtidende for 1913, ausgegeben am 14./1. 1914, lfd. Nr. 295.

Sf.

Marktberichte.

Metallmarkt. Kupfer: Der Kupfermarkt war in der verflossenen Berichtswoche ruhig; das Geschäft bewegte sich nur in engen Grenzen. Die Preise von erster Hand waren unverändert und wurden von zweiter und dritter Hand erheblich unterboten. Es macht sich in Konsumskreisen wieder etwas regere Nachfrage speziell nach naher Ware bemerkbar, was auf eine schlechte Versorgung der Verbraucher hinzuweisen scheint. Auch in Amerika war das Geschäft still.

Standardkupfer schloß am Freitag in London 64.3/9 Pfd. Sterl. für Kassa, 64.15/— Pfd. Sterl. für 3 Monate. Best selected Kupfer war 69.10/— bis 70 Pfd. Sterl. notiert.

Zinn: verharnte weiterhin in rückläufiger Bewegung, da die größeren Verschiffungen von den Straits verstimmend wirkten, und man auch infolge der geringen Kauflust eine Verschlechterung der Statistik erwartet.

Zinn schloß in London 173.5/— Pfd. Sterl. für Kassa, 175.5/— Pfd. Sterl. für drei Monate.

Blei: war fest bei lebhaftem Geschäft. Nahe Ware war speziell im Londoner Markt sehr knapp und bedingte erhebliche Aufschläge.

Blei notierte am Freitag in London 19.15/— bis 18.18/9 Pfd. Sterl.

Zink: war bei ruhigem Geschäft unverändert, die Notiz 21.10/— Pfd. Sterl. nominal. (Halberstadt, 2./3. 1914.)

ar.

Stärkemarkt. Bei nicht gerade lebhaftem Verkehr zeigte sich doch vielfach Interesse für feinste Superiorqualitäten sowie für die geringsten Sekunda- und Tertiasorten und auch für Schlammstärke. Es würde zu größeren Umsätzen gekommen sein, wenn die Forderungen nicht meist unangemessen hoch gehalten würden. Soweit Eigner der augenblicklichen Marktlage Rechnung trugen und vernünftige Forderungen stellten, führte es zum Geschäft. Auch liegen weitere Kaufaufträge noch vor. Eine Veränderung der Preise war nicht zu verzeichnen, da Angebot und Nachfrage sich ziemlich die Wage hielten (vgl. S. 170). (Berlin, 2./3. 1914.)

dn.

Kartelle, Syndikate, wirtschaftliche Verbände.

Das American Druggists Syndicate hat auf der in New York Ende Januar abgehaltenen Aktionärversammlung die Erhöhung des Kapitals von 2,5 auf 10 Mill. Doll. einstimmig beschlossen. Im laufenden Jahre dürfen nur Aktien für 625 000 Doll. ausgegeben werden, eine weitere Ausgabe darf erst erfolgen, nachdem den Aktionären nachgewiesen ist, daß der vorstehende Betrag in nutzenbringender Weise angelegt ist. Jedes Mitglied ist berechtigt, für je 4 alte Aktien eine neue Aktie zum Pariwert von 10 Doll. zu erwerben; dieses Recht ist veräußerlich. Der gegenwärtige Kurswert der Aktien beträgt 20 Doll. Der vor 8 Jahren gegründete kooperative Verband zählt jetzt ungefähr 18 000 Mitglieder in allen Teilen der Vereinigten Staaten, zumeist Kleindrogisten, indessen auch 3000 Ärzte und Zahnärzte. Um noch mehr Ärzte als Mitglieder zu gewinnen, ermächtigt ein weiterer Beschluß das Direktorium, an die Ärzte (die ihre Medikamente in den Vereinigten Staaten großenteils selbst verabfolgen) die „A. D. S.“-Artikel direkt zu verkaufen, falls die Mehrheit der Mitglieder in dem betreffenden Ort dafür ist. Ferner soll das Direktorium ein System von Prämienkupons für die Käufer von „A. D. S.“-Waren ausarbeiten. Die Verschmelzung mit der Aseptic Products Co. ist genehmigt worden. Nach dem vorgelegten Geschäftsbericht ist die finanzielle Lage des Syndikates eine sehr günstige. Seine Verbindlichkeiten bestehen nur in den 2,5 Mill. Doll. Stammaktien neben geringen Beträgen für laufende Rechnungen, Entwertung u. a. Die Bestände beziffern sich auf rund 3 127 000 Doll. Die Fabrik in Long Island City ist mit 123 000 Doll. bewertet. Der Reingewinn hat im letzten Jahre 290 190 Doll. betragen, wodurch sich der Vortrag auf 438 600 Doll. erhöht hat. An Dividende für das letzte Halbjahr kommen 5% zur Ausschüttung, was jährlich 10% gegen früher 8% ausmacht. Präsident ist Dr. Wm. C. Anderson, Brooklyn, N. Y., geworden; Sekretär und Geschäftsleiter ist C. H. Goddard, New York, geblieben, der Gründer und leitende Geist des Syndikates, der es auf Canada sowie Zentral- und Südamerika auszudehnen plant.

D.

Kürzlich wurde der Verband deutscher Chirurgischer Hart- und Weichgummiwarenfabriken, mit dem Sitz in Leipzig, gegründet. I. Vorsitzender: Dir. Meyer, i. Fa. Phil. Penin A.-G. Gummiwarenfabrik, Leipzig-Plagwitz. II. Vorsitzender: Kommerzienrat Weiß, i. Fa. „Vulkan“, Gummiwarenfabrik, Weiß & Baeßler, Leipzig-Lindenau. Schriftführer: Otto Dillner jr., i. Fa. Otto Dillner, Gummiwarenfabrik, Leipzig-Neusellerhausen. Dem Vorstand gehören ferner an die Herren: Fr. Daubitz, i. Fa. Fr. M. Daubitz,

Gummiwarenfabrik, Rudow-Berlin. Dir. Reinhold Müller, i. Fa. C. Müller A.-G., Gummiwarenfabrik, Berlin-Weißensee. Dir. Wilhelm Siercke, i. Fa. Hannoversche Gummiwerke „Excelsior“ A.-G., Hannover-Linden. Dem Verband sind 34 Gummiwarenfabriken als Mitglieder beigetreten.
dn.

Aus Handel und Industrie Deutschlands.

Verschiedene Industriezweige.

Die Flußstahlerzeugung im deutschen Zollgebiete betrug nach den Ermittlungen des Vereins deutscher Eisen- und Stahlindustrieller i. J. 1913 insgesamt 18 958 819 t (1912: 17 301 998 t). Davon entfallen auf Thomasstahl 10 629 697 (9 794 300) t, Bessemerstahl 155 138 (187 179) t, basischer Siemens-Martinstahl 7 339 314 (6 650 565) t, sauren Siemens-Martinstahl 270 826 (194 924) t, basischen Stahlformguß 253 587 (221 331) t, sauren Stahlformguß 109 329 (100 332) t, Tiegelstahl 99 173 (79 190) t, Elektrostahl 101 755 (74 177) t. Von den einzelnen Bezirken sind beteiligt Rheinland-Westfalen mit 10 120 932 t, Schlesien mit 1 422 144 t, Siegerland und Hessen-Nassau mit 388 297 t, Nord-, Ost- und Mitteldeutschland mit 740 859 t, das Königreich Sachsen mit 253 020 t, das Saargebiet mit 2 079 825 t, Elsaß-Lothringen mit 2 286 354 t und Luxemburg mit 1 336 263 t.
Wth.

Die Gesellschaft für Elektroosmose m. b. H., Frankfurt a. M., wurde in eine A.-G. umgewandelt. Den Vorstand der Gesellschaft bilden Ing. Hans Illig und Dr. Graf Botho Schwerin. Die A.-G. hat sich zur Aufgabe gemacht, die von der Gesellschaft für Elektroosmose m. b. H., sowie Herrn Dr. Graf Botho Schwerin erworbenen Patentrechte noch weiter auszubilden und zu verwerten. Die Erfindungen umfassen in erster Linie die Trennung und Entwässerung von kolloidalen Körpern, von Suspensionsgemischen u. a. m. nach dem elektroosmotischen Prinzip.
ar.

Die Fusion der Deutschen Industriegasgesellschaft mit der Deutschen Oxyhydricgesellschaft in Düsseldorf wurde in der am 27./2. in Mannheim abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung der Deutschen Industriegasgesellschaft mit allen gegen eine Stimme genehmigt. Nach der Erklärung der Verwaltung habe die schon seit 1912 zwischen beiden Gesellschaften bestehende Interessengemeinschaft sich vollkommen bewährt und wurde ein engeres Zusammengehen durch den starken Preisrückgang der produzierten Gase gefördert, der seinen Grund in dem seit Monaten besonders scharfen Konkurrenzkampf habe. Durch seine Fusion würden die Betriebs- und Verwaltungskosten wesentlich reduziert. Außerdem seien wegen der mit Griesheim und Linde schwebenden Prozesse einschneidende Maßnahmen nötig. Für die Durchführung der Fusion hätten sich die Gesellschaften die Mitwirkung der ihnen nahestehenden Banken gesichert. Die Oxyhydricgesellschaft hätte stets mit gutem Erfolg gearbeitet und in den letzten 6 Jahren 12, 10, 9, 10, 10 und 10% Dividende verteilt. Auch hätte die Gesellschaft durch die Erwerbung der Maschinenfabrik Suert nur Vorteil gehabt, da sich diese Maschinenfabrik günstig entwickle und für die nächsten Jahre eine gute Beute hoffen lasse. Betreffs des Prozesses mit Griesheim und Linde wurde jede Berechtigung dieser Gesellschaften selbstverständlich bestritten, ebenso jeder Anspruch auf Schadenersatz, der bekanntlich nur im Falle einer wissentlichen oder grob fahrlässigen Patentverletzung zu erfolgen habe; von beiden könne aber keine Rede sein. Die soeben erfolgte erste Entscheidung in dem von der Lindegesellschaft gegen die Deutsche Industriegasgesellschaft angestrenzten Prozesse gehe dahin, daß über sämtliche in Frage kommenden Apparate ein umfassender Beweisbeschluß erlassen werde; es werde ein Sachverständiger ernannt, der sämtliche Apparate neu zu begutachten hat. Infolge dieser Entscheidung falle auch die von den Prozeßgegnern verlangte Sicherstellung für das Klageobjekt fort.
Kr.

Ebenso wurde auch in der am 28./2. in Düsseldorf erfolgten außerordentlichen Generalversammlung der Deutschen Oxyhydricgesellschaft in Düsseldorf die Angliederung dieser Gesellschaft an die Deut-

sche Industriegasgesellschaft in Mannheim und im Zusammenhange damit die Erhöhung des Aktienkapitals um 1,28 Mill. Mark beschlossen. Die neuen Aktien sind vom 1./4. ab dividendenberechtigt und dienen zum Erwerbe der Deutschen Industriegasgesellschaft derart, daß für je 5000 M Aktien dieser Gesellschaft 4000 M Aktien der Oxyhydricgesellschaft gegeben wurden. Ferner wurde beschlossen, den Sitz der Oxyhydricgesellschaft von Düsseldorf nach Mannheim zu verlegen. Als Gründe für diese Fusion der beiden Gesellschaften wurden von der Verwaltung dieselben geltend gemacht, welche die Deutsche Industriegasgesellschaft zu der Fusion veranlaßten.

Die Chemische Fabrik Griesheim-Elektron in Frankfurt a. M. und die Gesellschaft für Lindes Eismaschinen A.-G. in Wiesbaden-München haben wegen der bevorstehenden Fusion der Deutschen Industriegas-A.-G. und Deutschen Oxyhydric-A.-G. die in ihrem Patentprozesse gegen die Deutsche Industriegas-A.-G. in Mannheim geltend gemachten Schadenersatzansprüche bei der Deutschen Oxyhydric-A.-G. angemeldet. Diese Ansprüche werden jetzt schon auf rund 400 000 M geschätzt; dazu kommen noch die Kosten und weitere Ansprüche der Chemischen Fabrik Griesheim-Elektron und der Linde-Gesellschaft. Da die Beträge noch strittig sind, werden Griesheim und Linde die für solche Fälle gesetzlich festgesetzte Sicherheitsleistung in voller Höhe beanspruchen. Außerdem wird gegen die Oxyhydricgesellschaft von der Lindegesellschaft noch besonders wegen Patentverletzung und auf Schadenersatz geklagt.
Kr.

A.-G. für chemische Industrie in Gelsenkirchen-Schalke. Rohgewinn 751 540 (660 254) M. Nach Abschreibungen von 230 030 (200 737) M beträgt zuzüglich 171 549 (186 217) M Vortrag der Reingewinn 482 435 (465 381) M. Dividende wieder 10%. Vortrag 181 257 M. Die Aussichten für das laufende Jahr werden als günstig bezeichnet. Gleichzeitig soll der Hauptversammlung die Erhöhung des Aktienkapitals um 1 Mill. auf 3,5 Mill. Mark zur Vergrößerung der Betriebsanlagen vorgeschlagen werden.
Gr.

Bayerische Celluloidwarenfabrik vorm. Wacker A.-G. in Nürnberg. Bruttogewinn 249 842 (225 937) M, wozu noch 26 222 M Vortrag treten. Abschreibungen 88 839 (101 827) Mark. Reingewinn 187 225 (179 852) M. Die Aktionäre erhalten wieder eine Dividende von 9% (wie i. V.) Als Vortrag verbleiben 27 045 M. Im neuen Jahre seien bisher die Umsätze gestiegen, und der Eingang der Aufträge habe sich befriedigend gestaltet.
Gr.

Rheinisch-Nassauische Bergwerks- und Hütten-A.-G. zu Stolberg. Nach 564 530 (560 419) M Abschreibungen Reingewinn nur 1 108 061 (2 264 138) M. Dividende 10 (24)%. Vortrag 225 578 (228 028) M. Der Rückgang ist bekanntlich die Folge des Sinkens der Zinkpreise, der Verringerung des Hüttenlohnes bei Blei, der höheren Kohlenpreise und größerer Umbaukosten.
Gr.

Die Chemische Fabrik Felix Klotz & Dr. Schubert in Danzig geriet vor einiger Zeit in Zahlungsschwierigkeiten, wobei ca. 2,5 Mill. Mark Passiva vorhanden waren, denen allerdings größere Lombarden und andere Sicherheiten gegenüberstanden. Nunmehr ist im Verein mit Berliner Interessenten eine Sanierung zustande gekommen, der ein Kaufangebot von drei großen chemischen Gesellschaften zugrundeliegt, und zwar von Pommerensdorf-Stettin, Union-Stettin und Milch & Co, Bromberg. Die anbietenden Firmen übernehmen die gesamten Aktien der Firma Klotz & Schubert. Sie zahlen die bevorrechtigten und absonderungsberechtigten Forderungen im wesentlichen voll aus und zahlen ferner zur anteiligen Befriedigung der nichtbevorrechtigten Forderungen 350 000 M in bar. Dies kommt einer Quote von etwa 30% gleich.
Gr.

Tagesrundschau.

Dem Panamakanal, dessen Vollendung und Betriebsfähigkeit schon für die nächste Zeit in Aussicht gestellt werden, scheint nach einer bisher nicht bekannt gewordenen privaten Mitteilung in dem Verhalten des Staates von Guatemala eine neue große Gefahr zu drohen. Dieser See, der für den Kanal das Betriebswasser zu liefern hat, hatte

eine Höhe von 84 Fuß erreicht, ist nun aber in den letzten 3 Wochen, wahrscheinlich durch unterirdische Abflüsse, um volle 14 Fuß gesunken. An eine Dichtung des riesigen Sees ist selbstverständlich nicht zu denken, und kann der Fall eintreten, daß in der Trockenzeit (von Januar bis April) der Kanal, der 2 Milliarden Mark kostet, und an dem 45000 Menschen arbeiteten, gar nicht betriebsfähig ist.

Dieses wären sehr traurige Aussichten für den Kanal, die durch die fortgesetzten und auf Jahre hinaus noch zu erwartenden Erdrutsche am Culebradurchstiche und die ständige Gefahr einer Beschädigung der kostspieligen Schleusen und anderer Bauten durch die in jener Gegend so häufigen Erdbeben nur noch verschärft werden. Es gewinnt immer mehr den Anschein, daß die Vereinigten Staaten besser daran getan hätten, dem Rate erfahrener Ingenieure zu folgen, und statt des Schleusenkanales einen Niveaukanal zu bauen, der wohl einige Hundert Millionen Mark mehr gekostet und eine etwas längere Bauzeit verlangt hätte, dafür aber dauernd betriebssicher und im Betriebe selbst billiger gewesen wäre. Auch macht sich bereits ein anderer Übelstand des Schleusenkanales sehr unangenehm bemerkbar, nämlich seine für die heutigen Schiffe bereits ungenügenden Dimensionen. Die vorhandenen Schleusen lassen eben gerade noch die größten heutigen Dampfer passieren, die großen heutigen Kriegsschiffe aber nicht mehr. Ein Umbau der Schleusen ist aber unmöglich, so daß die heutigen schweren Schlachtschiffe, deren Abmessungen seit 1904 ins Riesenhafte gestiegen sind, den Kanal nicht durchfahren können. Nordamerika muß also, wenn seine Schiffe den Kanal passieren sollen, mit den Dimensionen seiner Kriegsschiffe hinter den anderen Nationen wesentlich zurückbleiben, oder aber einen neuen größeren Kanal bauen. Bei einem Niveaukanal wäre aber eine Vergrößerung der Dimensionen unschwer durchführbar gewesen, wie dies ja auch beim Suezkanal, dem Kaiser-Wilhelm-Kanal und sonst vielfach ausgeführt wurde. *Krell.*

Die Reichstagskommission zur Neuregelung der Zeugen- und Sachverständigengebühren beendete am Dienstag die erste Lesung. Angenommen wurde eine Bestimmung, wonach in besonderen Fällen dem Sachverständigen, wenn er nicht Reichs- oder unmittelbarer Staatsbeamter ist, an Stelle der Gesamtvergütung nach den Taxvorschriften die Berechnung der Gesamtvergütung nach den Vorschriften des neuen Gesetzes beanspruchen kann. Die zweite Lesung wird vor Ostern stattfinden. *dn.*

Personal- und Hochschulnachrichten.

Prof. Dr. Erich Regener, Privatdozent an der Berliner Universität, wurde unter Ernennung zum etatsmäßigen Professor zum Nachfolger von Geheimrat Prof. R. Börnstein auf den Lehrstuhl der Physik an der Berliner Landwirtschaftlichen Hochschule berufen.

Dem o. Professor an der Technischen Hochschule in Dresden, Geh. Hofrat Johannes Görges, wurde die Würde eines Doktoringenieurs ehrenhalber verliehen, in Anerkennung seiner Verdienste auf dem Gebiete der wissenschaftlichen und praktischen Elektrotechnik.

Reg.-Rat Dr. Kuhlwein, Mitglied der Kaiserl. Technischen Prüfungsstelle, wurde der Charakter als Geh. Reg.-Rat verliehen.

Kommerzienrat Reusch in Oberhausen, Generaldirektor der Gute-Hoffnungshütte, wurde zum Dr. h. c. von der Technischen Hochschule in Stuttgart ernannt.

Generaldirektor R. Uebelen in Hannover ist der Charakter als Kommerzienrat verliehen worden.

Der Verein Chemischer Fabriken in Mannheim hat Dr. Wilhelm Clemm zum stellvertretenden Vorstandsmitglied bestellt.

Privatdozent Dr. H. Schade, Vorsteher der physikalisch-chemischen Abteilung der medizinischen Klinik der Universität Kiel, wurde zum a. o. Professor ernannt.

Dr. Robert Wintgen, Unterrichtsassistent für analytische Chemie am chemischen Institut der Universität Bonn, hat sich dort mit einer Antrittsvorlesung über die

wissenschaftliche und technische Bedeutung der Kolloidchemie habilitiert.

Gestorben sind: Ing. Giovanni Cuppariam 14./2. in Pisa im Alter von 62 Jahren. Er hat sich hauptsächlich auf dem Gebiete der Wasserversorgung große Verdienste erworben. — Paul Filliger, seit 1891 bei der Firma Johann Rud. Geigy & Co. in Basel, im Alter von 52 Jahren. — Fritz Lütty, etatsmäßiger Professor an der Technischen Hochschule in Breslau, Vorsteher des Institutes für anorganisch-chemische Technologie, am 5./2. im Alter von 56 Jahren. (Siehe den Nachruf auf dem dieser Nummer vorgeklebten Blatt.)

Bücherbesprechungen.

Landolt-Börnstein. Physikalisch-chemische Tabellen. Vierte, umgearbeitete und vermehrte Auflage unter Mitwirkung von Fachmännern und mit Unterstützung der königl. Preussischen Akademie der Wissenschaften, herausgegeben von Dr. Richard Börnstein, Professor der Physik an der Landwirtschaftlichen Hochschule zu Berlin, und Dr. Walter A. Roth, a. o. Professor der physikalischen Chemie an der Universität zu Greifswald. Mit dem Bildnis H. Landolts. Berlin 1912. Verlag von Julius Springer.

Die neue Bearbeitung enthält, wie die früheren in den Jahren 1883, 1894 und 1905 erschienenen Auflagen, eine Reihe für Reduktionsrechnungen erforderliche Tabellen, sowie namentlich eine Zusammenstellung der wichtigsten physikalischen und chemischen Konstanten. Die Tabellen der vorigen Auflage sind durch die seitdem erschienene Literatur sorgfältig ergänzt worden. Neu geordnet und erheblich vermehrt sind namentlich die auf Elastizität bezüglichen Angaben, die Dichte reiner Substanzen einschließlich der kondensierten Gase, die Weglängen und Dimensionen der Gasmoleküle, die Fixpunkte für thermometrische Messungen, die Funkenpotentiale in Gasen u. a. Neu hinzugekommen sind die Werte der Schwerkraft für alle geographischen Breiten, die auf Brechung, Absorption und Reflexion bezüglichen „optischen Konstanten“ einer Anzahl von Substanzen, Dissoziationskonstanten von Säuren und Basen, Leitfähigkeitsdaten für ausgewählte nichtwässrige Lösungen, radioaktive Konstanten u. a. m. Somit ist manche Lücke, die sich in der vorigen Auflage fühlbar machte, ausgefüllt worden. In noch stärkerem Maße als in der 3. Auflage ist die graphische Darstellung an Stelle von Zahlentabellen getreten. Die Ausstattung in bezug auf Papier und Einband ist musterhaft, und so kann das Werk der weitesten Verbreitung nur dringend empfohlen werden. Es wird unentbehrlich sein sowohl für den wissenschaftlich arbeitenden als auch für den in der Technik stehenden Physiker und Chemiker. — Das Werk ist zum erstenmal ohne die Mitwirkung von H. Landolt geschrieben worden, dessen Andenken durch die Aufnahme seines Bildes geehrt wurde. *Toni Masling. [BB. 251.]*

Die Rechtsprechung in Patentsachen in systematischer Ordnung. Herausgegeben von Patentanwalt Selmar Reitzenbaum und Rechtsanwalt Dr. Alexander Leander. 2 Bände. Carl Heymanns Verlag, Berlin. M 32,—; in Leinen geb. M 35,—

Die vorliegende systematische Sammlung der patentamtlichen und gerichtlichen Entscheidungen über das deutsche Patentgesetz, die schon bei Erscheinen des ersten Bandes allgemeine Anerkennung gefunden hatte, liegt jetzt in zwei Bänden von zusammen 1700 Druckseiten vollständig vor. Nicht allein darin, daß für einen relativ geringen Preis dem Praktiker eine vollständige Sammlung aller wichtigen Entscheidungen auf diesem Gebiet geboten wird, liegt der Wert dieses Buches, sondern auch in der ausgezeichneten und praktischen Anordnung des Stoffes. Derselbe ist nach den Paragraphen des Patentgesetzes geordnet. An den Text des betreffenden Paragraphen schließt sich zunächst ein Stichwörterverzeichnis und dann eine in historischer Reihenfolge angeordnete Sammlung teils vollständiger, teils auszugsweise abgedruckter Entscheidungen, die sich auf den betreffenden Paragraphen beziehen. Dem folgt dann jeweils

eine kurze Übersicht der sich aus diesen Entscheidungen ergebenden wichtigsten Rechtssätze. Am Schluß des Werkes findet sich ein ca. 60 Seiten umfassendes vollständiges Gesamtsachregister, dem auch noch ein besonderer Anhang beigelegt ist, der eine Zusammenstellung der Entscheidungen nach Gewerbebezügen bietet. So wird es z. B. dem Chemiker ermöglicht, sofort die wichtigsten Entscheidungen auf seinem Spezialgebiet aufzuschlagen; z. B. diejenigen über das Gamma-Säure-, das Litholrot-, das Neumethylenblau-, das Seidenfinishpatent usw. Besonders wertvoll für die Praxis ist auch noch die im Anhang gegebene Zusammenstellung der Entscheidungen über die Staatsverträge des Deutschen Reiches, insbesondere die Pariser Konvention.

Das Werk wird auch nicht etwa dadurch seinen Wert verlieren, daß in absehbarer Zeit ein neues Patentgesetz erlassen werden soll. Die Herausgeber haben im Anhang bereits den vor kurzem erschienenen Entwurf des neuen Patentgesetzes abgedruckt und durch ausführliche Verweisungen zu diesem Abdruck ermöglicht, das Werk auch in Verbindung mit diesem Entwurf vorteilhaft zu benutzen. Da der größte Teil der in dem Werk zusammengestellten Entscheidungen auch für das neue Gesetz von Bedeutung sein wird, wird die vorliegende Sammlung durch einen nach Erlaß des neuen Gesetzes herauszugebenden Nachtrag seinen vollen Wert auch für das Studium des neuen Gesetzes behalten. Es kann daher jedem, der mit Patentsachen zu tun hat, die Anschaffung des Buches nur empfohlen werden.

Kloepfel. [BB. 229.]

Franz Fischer. Practicum der Elektrochemie. IV u. 134 S. 40 Textfiguren. Verlag von J. Springer, Berlin 1912.

Preis geb. M 5,—

Das Practicum ist eine Zusammenstellung von Übungsbeispielen, wie sie der Vf. im Laboratorium für Elektrochemie der Technischen Hochschule Berlin eingeführt hat. Die typischen Teile der theoretischen und praktischen Elektrochemie sind durch glücklich gewählte Beispiele erörtert. Wird doch in dem Rahmen dieses Practicums sogar mit vorbildlich einfacher Apparatur die Herstellung von Quarzglas und die NO-Bildung im Flammenbogen vorgenommen, wobei dem Schüler zugleich gelehrt wird, Ausbeute- und Energieberechnungen anzustellen. Schule dürfte bei der auch für Studenten immer kostbarer werdenden Zeit die Art und Weise machen, wie der Vf. in seinem Laboratorium den Praktikanten die Apparaturen zur Verfügung stellt. In einem besonderen Räume sind die einzelnen Plätze für je eine Übungsaufgabe völlig ausgerüstet. Der Schüler hat nur die Stromverbindungen richtig herzustellen. Den Schluß des Bändchens bilden Tabellen der häufiger gebrauchten Daten.

Herrmann. [BB. 250.]

Übersicht über die Jahresberichte der öffentlichen Anstalten zur technischen Untersuchung von Nahrungs- und Genußmitteln im Deutschen Reiche für das Jahr 1910. Bearbeitet im Kaiserlichen Gesundheitsamt. Berlin 1913. Kommissionsverlag von Julius Springer. X, 582 und 51 S. gr. 4°. M 14,—

Die Übersicht enthält, wie in den Vorjahren, im allgemeinen Teil landesrechtliche Verordnungen, sowie eine Übersicht über die allgemeinen Verhältnisse und die Tätigkeit der einzelnen Anstalten, im besonderen Teil Mitteilungen über die einzelnen Untersuchungsgegenstände und im Anhang Tabellen über Art und Zahl der in den einzelnen Anstalten ausgeführten Untersuchungen. Berücksichtigt sind 153 Anstalten, von denen entfallen auf Preußen 82, Bayern 7, Sachsen 20, Württemberg 13, Baden 10, Hessen 5, Mecklenburg-Schwerin, Sachsen-Weimar, Oldenburg, Sachsen-Altenburg, Sachsen-Koburg-Gotha je 1, Anhalt 3, Schwarzburg-Sondershausen, Reuß j. L., Lübeck, Bremen, Hamburg je 1, Elsaß-Lothringen 3.

C. Mai. [BB. 297.]

Aus anderen Vereinen und Versammlungen.

Internationaler Ingenieur-Kongreß. 1915,

In Verbindung mit der „Panama-Pacific International Exposition“ in San Francisco wird vom 20.—25./9. 1915

ein Internationaler Ingenieur-Kongreß abgehalten werden. Nach den Ankündigungen des Exekutivausschusses wird er in 11 Sektionen zerfallen, wovon hier erwähnt sein mögen: Sektion 1, Panamakanal; Sektion 4, städtisches Ingenieurwesen; Sektion 5, Materialien für Ingenieurbauten; Sektion 7, elektrisches Ingenieurwesen; Sektion 8, Bergingenieurwesen und Metallurgie. Die letzterwähnte Sektion wird wahrscheinlich in zwei Untersektionen getrennt werden. Vorträge sollen nur von Personen gehalten werden, die von dem zuständigen Komitee darum ersucht werden. Sie sollen die in dem betreffenden Zweige innerhalb der letzten 10 Jahre gemachten Fortschritte, die hauptsächlich gegenwärtigen Betriebsweisen sowie die jetzige und zukünftige Entwicklungsrichtung behandeln, unter Ausschließung von Spezialfragen und Einzeluntersuchungen; ferner soll ihnen eine möglichst vollständige Bibliographie beigelegt werden. Die Vorträge können in beliebiger Sprache gehalten werden ev. ins Englische übersetzt werden. Das gleiche trifft für schriftlich eingesandte Diskussionen zu, dagegen wird erwartet, daß für mündliche Diskussionen nur die englische Sprache zugelassen werden wird.

Das Ehrenpräsidium des Kongresses hat Oberst Geo. W. Goethals, Chefingenieur des Panamakanals, übernommen. Vorsitzender des Exekutivkomitees ist W. F. Durand, Sekretär und Kassierer W. A. Cattel, ausführender Sekretär E. J. Dupuy. Das Bureau befindet sich im Foxcroft Building, San Francisco. Vorsitzender des Komitees für Vorträge ist A. M. Hunt, mit C. E. Grunsky, H. F. Bain, G. W. Dickie, W. R. Eckart, C. D. Marx und C. R. Weymouth als Beisitzern.

Das Mitgliedsgeld beträgt 5 Doll., wofür jedes Mitglied einen Band allgemeiner Verhandlungen mit einem Index und kurzen Referaten von allen Vorträgen, sowie nach seiner Wahl einen Band der in einer bestimmten Sektion gehaltenen Vorträge erhält. Der Preis für weitere gewünschte Bände wird später bekanntgegeben werden. Jedes Mitglied ist zur Teilnahme an den Verhandlungen und Vergünstigungen des Kongresses berechtigt. D.

Hochschulkurse für Ingenieure in Darmstadt, Oktober 1914.

Die vom Verein deutscher Ingenieure vor einigen Jahren ins Leben gerufene Hochschulkurse für Ingenieure finden in diesem Jahre in der Zeit vom 5. — 17./10. an der Technischen Hochschule in Darmstadt statt. Außer den Mitgliedern des Vereins deutscher Ingenieure sind auch Mitglieder verwandter Verbände zur Teilnahme berechtigt; außerdem sind auch Angehörige juristischer Berufe sowie anderer Berufsklassen mit akademischer Bildung willkommen. Für die je vier- bis sechsstündigen, teilweise mit Laboratoriumsübungen verbundenen Vorlesungen sind folgende Themen in Aussicht genommen: Gasmotoren, mit Übungen im Laboratorium — Wasserturbinenbau — Dampfturbinen und Gleichstrommaschinen — Turbinenpumpen — Neuere Anschauungen über Maschinenelemente — Neuere Gesichtspunkte über Kalkulation, Fabrikorganisation und Betriebslehre — Versuchsergebnisse aus dem Wasserbaulaboratorium — Feuerungsanlagen und Förderanlagen — Schiedsgerichtswesen und Absatzmethoden der Industrie — Hochspannungstechnik — Industriebauten und Arbeiterkolonien — Preßwasser und hydraulische Arbeitsmaschinen — Hochfrequenzströme — Theorien und Tatsachen der modernen Chemie — Die Verkokungsindustrie — Freie und erzwungene Schwingungen im Maschinenbau — Ausgewählte Kapitel aus dem Ventilatorenbau — Unsere Handelspolitik und die Stellung Deutschlands in der Weltwirtschaft — Luftschiff und Flugzeugbau — Ätzproben und mikroskopische Untersuchungen von Eisen und Stahl. Der genaue Stundenplan kann erst aufgestellt werden, wenn die Zahl der für die einzelnen Vorlesungen und Übungen in Betracht kommenden Hörer bekannt ist. Anmeldungen zu den Kursen sind bis spätestens 31./3. d. J. an Herrn Geh. Baurat Prof. Gutermuth, Technische Hochschule, Darmstadt, zu richten, und zwar unter Angabe der gewünschten Vorlesungen. Die für die Teilnahme zu entrichtenden Gebühren betragen für jede Vortrags- und Übungsstunde 1 M. Bei mehr als 40 Stunden ist eine Pauschalsumme von 40 M. zu entrichten.

Hierzu kommt noch eine Einschreibgebühr von 3 M. Zur Erleichterung und Verbilligung der Unterkunft in Darmstadt soll ein Wohnungsamt eingerichtet werden.

Patentanmeldungen.

Klasse: Reichsanzeiger vom 2./3. 1914.

- 1a. D. 28 955. **Slebrost**, bestehend aus in geneigter Ebene liegenden Stäben von rechteckigem Querschnitt. E. Dreves, Hannover. 24./5. 1913.
- 12d. M. 52 120. **Filterapp.** zur Ausscheidung fester Stoffe aus Flüssigkeiten mit in einem geschlossenen Behälter angeordneten Filterelementen. C. Meißner, Leutzsch-Leipzig. 21./7. 1913.
- 12i. A. 23 162. **Aluminiumitrid**. Aluminiumindustrie-A.-G., Neuhausen, Schweiz. 7./12. 1912.
- 12i. F. 36 782. **Titansauerstoffverb.** P. Farup, Drontheim, Norw. 1./7. 1913.
- 12i. K. 56 401. Verf. u. Vorr. zur Erz. von **Wasserstoff** und Sauerstoff durch Elektrolyse von Wasser. The knowles Oxygen Company Limited u. R. W. Grant, Wolverhampton, Stafford, Großbritannien. 10./10. 1913.
- 12i. P. 31 671. Erz. von **Phosphorpeutachlorid** aus einem Phosphat und Alkalichlorid. S. Peacock, Philadelphia, Pa., V. St. A. 13./10. 1913.
- 12l. B. 72 164. **Chlorkallium**, Kalimagnesia und Kalisulfat aus Carnallit und anderen Kalisalzsalzen. Königl. Berginspektion Staßfurt u. H. Osten, Staßfurt. 5./6. 1913.
- 12n. H. 62 766. Reines **Zinkoxyd** im geschlossenen Kreislauf aus unreinem Zinkoxyd, Zinkcarbonat, Ofenbruch, Zinkdämpfen und anderen zinkhaltigen, industriellen Rückständen. E. Hunebelle, Paris. 17./6. 1913.
- 12n. R. 38 413. Kolloidale Legg. von **Edelmetallen**. H. Grauert, Berlin-Halensee. 21./7. 1913.
- 12o. B. 66 684 u. B. 66 685. Chlorierte Produkte aus **Fetten**, Ölen und Wachsen, Balsamen und Harzen, dem Erdöl und seinen Fraktionen, dem Paraffin sowie den Erd- und Montanwachsen; Zus. zu 256 856. C. F. Boehringer & Söhne, Mannheim-Waldhof. 16./3. 1912.
- 12o. B. 71 240. Ausführung von **Oxydationsreaktionen**. [B]. 29./3. 1913.
- 12o. F. 36 776. **Acyllsocyant**. [By]. 30./6. 1913.
- 12o. K. 54 818. **Anthracenderivate**. M. Kardos, Charlottenburg. 3./5. 1913.
- 12q. A. 21 023. Auch beim Erhitzen auf Temperaturen über 200° löslich bleibende, feste harzartige Kondensationsprodukte aus **Phenolen** und Formaldehyd. J. W. Aylsworth, East Orange, V. St. A. 10./2. 1911. Priorität aus der Anm. in den V. St. A. vom 11./2. 1910 anerkannt.
- 12q. F. 36 059. **Schwermetalladditionsverb.** aromatischer Arsenverb.; Zus. z. Anm. F. 34 833. [M]. 28./2. 1913.
- 13b. W. 42 786. Vorr. zur Reinigung von **Dampfkesselspeisewasser** durch Erhitzung mit Dampf. Ph. Walter, Straßburg i. E. 18./7. 1913.
- 18a. D. 29 277. **Hochofenbegleitungseinr.** mit Zwischentransport des Gichtgutes vom Schrägaufzug zum Ofenschacht. Deutsche Maschinenfabrik A.-G., Duisburg. 21./7. 1913.
- 18a. D. 29 995. Mit Einführungstrichter versehene Zange zum Erfassen und Befördern von **Hochofenbegleitungskübeln** oder dgl., deren Tragstangen in einen Bund auslaufen. Deutsche Maschinenfabrik A.-G., Duisburg. 6./12. 1913.
- 18c. E. 19 556. Vorr. zum Erhitzen zu härtender **Werkstücke** mit Hilfe von Gasflammen, die in entsprechender Zahl über die zu beheizenden Oberflächenteile des Werkstückes verteilt sind. Ch. Emonts, Duisburg a. Rh. 6./9. 1913.
- 24e. D. 28 516. **Gas** aus bituminösen Brennstoffen in intermittierendem (Wassergas-)Betrieb. Dellwik-Fleischer Wassergas-Ges. m. b. H., Frankfurt a. M. 12./3. 1913.
- 26c. G. 38 871. **Vergaser** für flüssige Brennstoffe, in dessen äußerem Heizmantel ein enganschließender langgestreckter Verdränger mit Siebfilter sitzt. Gasmaschinenfabrik Amberg Gerhardt u. Schubert, Amberg. 14./4. 1913.
- 28a. D. 28 379. Schnellgerben von **Häuten**. G. Durio, Turin. 17./2. 1913.
- 38h. H. 62 219. Ersatzprodukt für **Korkmehl**. H. Hopf, Zliw b. Budweis, Böhmen. 22./4. 1913.
- 39b. A. 20 125. Unlösliches und unschmelzbares Produkt aus **Phenolen** und Formaldehyd. J. W. Aylsworth, East Orange, Essex, New Jersey, V. St. A. 10./2. 1911. Priorität aus der Anm. in den V. St. A. vom 11./2. 1910 anerkannt.
- 39b. A. 20 548. Durch besondere Härte sich auszeichnende Kondensationsprodukte aus **Phenolen** und Formaldehyd. J. W. Aylsworth, East Orange, V. St. A. 6./5. 1911.
- 39b. B. 69 683. Koagulieren von **Gummsaft**. F. A. Byrne, Birmingham, Engl. 28./11. 1912.

Klasse:

- 39b. B. 71 925. **Lederersatz**. P. Braun, Berlin-Schöneberg. 17./5. 1913.
- 39b. T. 18 726. Auf Flußsäurebehälter zu verarbeitende **Hartgummimischung**. Dr. Heinr. Traun & Söhne, vorm. Harburger Gummi-Kamm Co., Hamburg. 11./7. 1913.
- 40a. A. 22 074. Bhdg. von sulfidischen Erzen oder metallhaltigen Legg. zum Zwecke der **Zinkgew.** E. A. Ashcroft, Sogn, Norw. 24./4. 1912.
- 42l. D. 29 021. **Schmiermittelpfapp**. R. Drost, Brüssel, Belg. 6./6. 1913. Belgien 22./6. 1912.
- 53k. H. 61 495. **Malzmehl** aus Grünmalz für Bäckereizwecke. Gebr. Hatt Malzfabrik, Straßburg i. E. 17./2. 1913.
- 75c. St. 19 052. Verf. und Vorr. zum Herstellen von **metallischen Überzügen** mittels gasförmiger Druckmittel und verdampften Metallen; Zus. z. Anm. St. 18 042. G. Stolle, Kiel. 20./10. 1913.
- 80b. W. 42 860. Säure- und **hitzebeständige Platten** und Formlinge zu Isolier- und anderen Zwecken; Zus. z. Anm. W. 40 845. E. Weidinger, geb. Dreser, Frankfurt a. M. 2./1. 1913.

Patentliste des Auslandes.

Amerika: Veröffentl. 3./2. 1914.
England: Veröffentl. 5./3. 1914.
Frankreich: Ert. 4.—10./2. 1914.
Ungarn: Einspr. 15./4. 1914.

Metallurgie.

- Eisen**. A. E. Bourcoud, London. Amer. 1 086 133, 1 086 134. Elektrolytisches **Eisen**. A. Boucher. Übertr. Société „Le Fer“, Grenoble. Amer. 1 086 132.
- Binden von **Eisenmaterialien**. Crusius. Frankr. 465 452.
- Eisen-Nickelkupferlegierung**. G. H. Clamer, Philadelphia, Pa. Amer. 1 086 314.
- Gußeisen**. Anderson. Engl. 3354/1913.
- Behandeln von geschwefelten, oxydischen **kohlensaurigen Mineralien**. Dekker. Frankr. Zusatz 18 473/445 768.
- Bis zum Sintern erhitzter **Magnetit** und Dolomit. E. Pohl, Rhöndorf. Ung. P. 3900.
- Stempelschuh aus **Manganstahl**. F. A. Houghton, Ilion, N. Y. Amer. 1 085 861.
- Metall** oder Legierungen in Form von Bändern. Fisher & Sutton. Frankr. 465 482.
- Elektr. Schmelzen von **Metallen**. A. P. Strohmenger. Übertr. Ester & Co., Ltd., London. Amer. 1 085 951.
- Verhütung der Oxydation von **Metallen** während des Glühens. J. F. Thompson und E. E. Seelye. Übertr. The International Nickel Co., N. Y. Amer. 1 085 768.
- Metalllegierung** z. Herst. von Werkzeugen. E. Haynes, Kokomo. Ung. H. 4840.
- Metallurgische** und chem. Verff. J. E. Boucher. Übertr. Nitrogen Products Co., Rhode Island. Amer. 1 086 019.
- Rösten**. Scheuter. Frankr. 465 605.
- Abscheidung von **Schwefspat** aus Erzen. Greenstreet. Engl. 16 273/1913.
- Metallurgische Bhdg. von **Silbererzen**. O. Dyckerhoff, Karlsruhe. Amer. 1 085 675.
- Stahl**. W. R. Walker, New York. Amer. 1 086 003.
- Galvanisieren oder sonstiges Behandeln von **Stahl**, Eisen und anderen Metallen. Field, Howarth & Atkins. Frankr. 465 486.
- Zementstahl**. Benjamin. Engl. 3554/1913.
- Zinn** oder andere Erze aus Flüssen, Sand u. dgl. Hocking. Engl. 10 936/1913.

Anorganische Chemie.

- Ammoniak** und andere Nebenprodukte bei der Gaserzeugung. „Montania“ Brennstoffverwert.-Ges. Engl. 9499/1913.
- Abscheiden von **Ammoniak** aus Gasgemischen. [B]. Ung. A. 1974.
- Reinigung von **Ammoniakgas**. Österreichischer Verein für chemische und metallurgische Produktion, Aussig. Ung. V. 1486.
- Wärmeisolierender **Behälter** oder dgl. W. Stanley, Great Barrington. Ung. S. 6980.
- App. zur Herstellung von **Bleichflüssigkeiten**. C. A. M. Buckley, London. Amer. 1 085 718.
- Brom**. A. E. Schaefer, Saginaw, Mich. Amer. 1 085 944.
- Zersetzen von **Chlornatrium**. Helbronner. Frankr. 465 350.
- Sturmbeständiger **Dachziegel**. K. Szabo, Kispost. Ung. S. 7060.
- Emaille** auf Blech. Honigmann. Frankr. 465 574.
- Schmelzen **feuerfester Materialien** bei hoher Temperatur. Podszus. Frankr. 465 604.
- Glasartiger Stoff**. F. Wolf-Burckhardt, u. W. Borchers, Aachen. Übertr. Zirkonglas G. m. b. H., Weißfrauenhof, Frankfurt a. Main. Amer. 1 086 113.

Wasserfreies **Hydrosulfit**. Kinzberger, Prag. Ung. K. 5682.
 Neuerung an **Kacheln**. E. Kanarek, Krakau. Ung. K. 5668.
Kochsalz. A. W. Brown, Belfast, J. H. Webster, Carrickfergus, Ireland, u. A. G. Salamon, London. Amer. 1 086 020.
 Lösung, Reinigung und Krystallisierung von in Wasser schwach löslichen **Körpern**. Rousseau. Frankr. 465 540.
Kunststeinüberdeckung für Eisenbetontreppen. A. Kiraly, Budapest. Ung. K. 5904.
 Befeuchten von **Luft** und Regelung der Feuchtigkeit und Temperatur. W. H. Carrier. Übertr. Buffalo Forge Co., Buffalo, N. Y. Amer. 1 085 971.
 Entfernung der Feuchtigkeit aus **Luft** und Gasen. P. Schou, Kopenhagen. Amer. 1 086 089.
 Erhaltung der Wirkung von **Messingbeizlösung**. R. R. Parish. Übertr. Ch. Rolling Mill Co., Waterbury, Conn. Amer. 1 086 079.
Ozonentwickler. W. O. Freet. Übertr. Steynis Ozone Co., New York. Amer. 1 085 568.
 Behandeln von **Portlandzement**. H. J. Force, Scranton, Pa. Amer. 1 085 977.
Stückstoffoxyde oder Oxydsäuren. Lymn. Engl. 3194/1913.
 Reduktions- und Oxydationsgefäß für die Herst. von **Wasserstoff** mit Eisenmineralien durch Verw. reduzierender Gase und Wasserdämpfe. [Bamag]. Frankr. 465 474.
 Ziegel für Böden von Öfen. Phillips. Engl. 3613/1913.
Brenn- und Leuchtstoffe; Beleuchtung; Öfen aller Art.
Acetylenapp. Cayer fils. Frankr. 465 550.
Acetylenentwicklungsvorr. Hydroxygen Gazelvalaszto oxgyén, nitrogén, hidrogén és egyéb gázokat gyarto Részvénytársaság, Budapest. Ung. H. 4846.
 Brennen von festem **Brennmaterial**. O. B. Evans. Übertr. The United Gas Improvement Co., Philadelphia, Pa. Amer. 1 085 806.
 Gasförmiges **Brennmaterial**. Southey. Engl. 4006/1913.
Flüssigkeitserhitzer mit innerem oder äußerem indirektem Heizkörper. G. Meurer, Tetschen. Ung. M. 5228.
Gaserzeuger. E. A. W. Jefferies. Übertr. Morgan Construction Co., Worcester, Mass. Amer. 1 085 686. — P. G. Schmidt, Olympia, Washington. Amer. 1 086 229.
Kohlenbrecher und Reiniger. G. W. Borton und J. L. Hiller. Übertr. Pennsylvania Crusher Co., Philadelphia, Pa. Amerika 1 086 129.
 Heiz- oder **Kondensationsapp.** Dahl. Engl. 8217/1913.
 Elektr. **Lampe**. E. Weintraub. Übertr. General Electric Co., New York. Amer. 1 086 103, 1 086 107.
Treppenostrfeuerung. J. Ulrich, Aussig, und E. Ullrich, Prag. Ung. U. 367.
Wärmergenerator zum Erhitzen von Luft oder Gasen. O. Gobbe, Jumet. Amer. 1 086 322.
Öfen.
Hochofen. J. Reis, Montclair, N. J. Amer. 1 086 220.
 Wagenzuführungsvorr. für **Kauslöfen**. A. H. Cowles. Übertr. The Electric Smelting and Aluminium Co. Amer. 1 086 278.
 Förderung der Verbrennung in **Kesselöfen**. Stewart. Engl. 10 234, 1913.
Muffelöfen. Curran. Engl. 6165/1913.
Öfen. Soc. Française d'Exploitation de Fours Speciaux à Haute Temperature. Engl. 11 390/1913.
 Elektr. **Öfen**. B. Guthrie und J. P. Karch. Übertr. C. P. Carpenter, Pittsburgh, Pa. Amer. 1 086 164.
Regenerativkoksöfen. Schuster. Engl. 29 517/1913.
Retortenöfen. Londress & Worley. Engl. 11 900/1913.
 App. zum Aufhalten von **Schmelzofenrauch** und Gew. der Bestandteile. Ch. S. Vadner, Salt Lake City, Utah. Amer. 1 085 712.
Organische Chemie.
 An **Alkohol** arme, kohlenensäurereiche Getränke. M. Busma, Berlin. Ung. B. 6566.
Antiseptikum. P. J. A. Maignen, Philadelphia, Pa. Amer. 1 086 193, 1 086 339.
 Pflastern von Straßen mit **Asphaltbelag**. Mugica. Frankr. 465 601.
 Masse zur Bhdg. von **Bäumen**. Ch. L. Whitaker. Übertr. Munson-Whitaker Co., New York. Amer. 1 085 652.
 Beschicken von **Bier**. Lamsens. Engl. 11 189/1913.
 Vorr. zur Erz. plastisch erscheinender kinematographischer **Bilder**. W. A. P. Jurschewitz, K. Karpowitsch und N. N. Popoff, St. Petersburg. Ung. J. 1529.
Bromdiäthylacetyllysocyanat. F. Hefti. Übertr. [By]. Amerika 1 086 294.
Calciumnitrid. Lidholm & Dettifoß Power Co., Ltd. Frankr. 465 379.
 Bindung von **Calciumcyanamidpulvern**. Goris & Vischniac. Frankreich 465 514.
 Nitridverbb. aus **Carbiden**. Lidholm & Dettifoß Power Co., Ltd. Frankr. 465 473.
 Reine **Cellulose**. Daniel & Benoist. Frankr. 465 471.
 Konservieren von **Datteln**. Manzo. Frankr. 465 524.

Amino- und Diaminoketone der Fettreihe. [By]. Frankr. Zus. 18 495/450 543.
 Flüssige oder feste Legg. von mit Wasser **Emulsionen** bildenden organischen Verbb. R. Vidal, Paris. Ung. V. 1393. Zus. zu 60 754.
 Automatische **Esslgherst.** Ménégault. Frankr. Zus. 18 452, 451 244.
Ester tertiärer Alkohole. Neumann und J. Zeltner, Charlottenburg. Ung. N. 1445.
Farbengitter. O. S. Dawson und Cl. L. Finlay. Übertr. G. F. R. Raguley, London. Amer. 1 085 727.
 Schützen von **Fellen** und Häuten gegen Angriffe von Motten. [A]. Engl. 19 688/1912.
 Arsen- und phosphorhaltige **Fettsäure**. [By]. Frankr. Zus. 18 468, 449 014.
Feuerlöschverbb. J. W. Aylsworth. Übertr. Condensite Co. of America, Glen Ridge, N. J. Amer. 1 085 783, 1 085 784.
 Füllen von Flaschen mit gashaltigen **Flüssigkeiten**. N. V. Maschinenfabrik v/h. Jansen & Sutorius. Frankr. 465 590.
 Reinigen, Klären, Geruchlosmachen von festen, flüssigen, halbflüssigen und **gasförmigen Stoffen**. Marcus. Frankr. 465 569.
Gerben. [B]. Engl. 7138/1913.
 Bhdg. von Mehl- und **Getreideprodukten**. Levin. Engl. 9539, 1913.
 Bhdg. von **Häuten** und Fellen zum Gerben und Färben. D'Huart. Engl. 23 841/1913.
 Blutstillendes **Heilmittel**. A. Lamplota und A. F. Lamplota, Königsfeld b. Brünn, und K. Vorlicek, Brünn. Ung. L. 3535.
 Destillieren von **Holz**. F. u. G. M. Pope. Übertr. E. M. Pope, Boston, Mass & Southern Manufacturing Co., Pittsburgh, Pa. Amer. 1 085 875.
 Konservieren, Austrocknen und Unentzündlichmachen von **Holz** oder dgl. A. Judson De Cew. Montreal. Ung. C. 2339.
 Masse für künstliches **Holz**. I. S. Stahl. Übertr. G. W. Melcher, Bally, Pa. Amer. 1 086 235.
 Maserungen mit minderwertigem **Holz**. Friessecke. Engl. 21 560, 1913.
 Umwandeln von **Holz** in carburisierte Alkohole. Boulaix & Lefèvre. Frankr. 465 534.
Initialzündmasse. Claessen. Engl. 6057/1913.
Insektenmittel für Pflanzen. K. Fischer, Schweinfurt. Amer. 1 085 898.
 Material für elektr. **Isolationen**. General Electric Co. Engl. 3271/1913, 3566/1913.
 Elastische, feste, feuerfeste, undurchlässige, **isolierende Masse**. Kelly. Frankr. 465 417.
 Hygienischer **Kaffee**. Loudovici. Frankr. 465 510.
 Bhdg. von **Kakao** für die Herst. von Schokoladen. Vignes. Frankr. 465 487.
 Förderung der Vulkanisation von natürlichem oder künstlichem **Kautschuk**. [By]. Engl. 11 615/1913.
Kautschukähnliche Produkte. A. Caroselli. Übertr. [Flörsheim]. Amer. 1 086 139.
Kautschukersatz. Soc. Thomas Bazin, Casanova et Cie. Engl. 19 871/1913.
 Koagulieren von **Kautschuklatex**. Byrne. Engl. 26 199/1913 n. 3707/1913.
 Monochrome und farbige **kinematographische Wirkungen** mit isochromatischer Wirkung. Kent & Middleton. Engl. 3509/1913.
 Ungesättigte **Kohlenwasserstoffe**. Perkin, Matthews, Strange & Blüß. Engl. 29 988/1913.
 Schwefelabkömmlinge von **Kohlenwasserstoffen**. W. Steinkopf, Karlsruhe. Amer. 1 085 708.
 Umwandlung von **Kohlenwasserstoffen** in Öle von niedrigem Siedepunkt. Zerning. Engl. 731/1913.
 Bhdg. von Flüssigkeiten für die Bekämpfung von **Kryptogamen** und Insekten. Société des Produits Agricoles Mouillants à l'Adhésol. Frankr. Zus. 18 467/456 577.
 Metallisieren und Undurchlässigmachen von **Leder** und Häuten. Lestorte. Frankr. 465 532.
 Bhdg. von **Leder** zum Wasserdichtmachen. Matthews. Engl. 3563/1913.
Leim und Gelatine. A. Löw, Wien, und E. Fischer, Charlottenburg. Amer. 1 086 149.
Leimkocher. H. Angebrandt, Jr. Übertr. The Advance Machinery Co. Toledo, Ohio. Amer. 1 085 782.
 Organische **Lösungsmittel**. H. Hibbert. Übertr. E. I. du Pont de Nemours Powder Co., Wilmington, Del. Amer. 1 086 048.
 Reinigen von flüssigen und festen **Materialien**. Soc. Marcet Janvier et Cie. Engl. 27 775/1913.
 Schönen von **Mehl**. Wesener. Engl. 16 938/1913.
 App. z. Herst. von **Milchkulturen**. Mott, Price & Jodrey. Engl. 3138/1913.
Monochlorhydrin. Sprengstoffwerke Dr. R. Nahnsen & Co. Engl. 15 093/1913.
 Apparat z. Herst. von **Nahrungsmitteln**. A. L. Duncan. Übertr. Ch. E. Forry und E. H. Duncan, Funitvale, Cal. Amer. 1 085 852.

Abscheiden leichter Öle aus Waschöl. Koppers. Engl. 15 965, 1913.

Ölsparverf. zum Tränken von Eisenbahnschwellen mit Teeröl oder ähnlichen Ölen oder Ölgemischen. Schlick-Nicholson gép., waggon- és hajogyar, Budapest. Ung. Sch. 2941.

Umwandlung von Petroleum in Produkte von niedrigerem Siedepunkt. Renard. Engl. 3413/1913.

Verw. von Petroleum und anderen schweren Ölen in Explosionsmotoren. Société du Carburateur Zénith. Frankr. Zus. 18 440/454 627. Frucht- und Pflanzenstaub. Friedenthal. Engl. 17 723/1913.

Rauchloses Pulver. Claessen. Frankr. Zus. 18 487/410 239.

Säurefestmachen von verkohlendem Material. Western Precipitation Co. Engl. 8036/1913.

In Wasser lösliche Silberelweißpräparate. A. Dering, Fürth. Ung. D. 2385.

Sulfitcellulose. Oman. Engl. 1145/1914.

Sulfocyanmethylhexamethylentetramin. Schmitz. Engl. 30 047, 1913.

Bleichen von Tabakblättern. Th. Oelenheinz, Karlsruhe. Amer. 1 086 306.

Mischen von Steinen mit Teer und Asphalt. Parnall. Engl. 22 332/1913.

Vorr. zum Erhitzen und Zerstäuben von Teer für Damfwalzen. Wood & Wood. Engl. 13 613/1913.

Arbeiten mit Wasserstoff unter Druck. C. Bosch. Übertr. [B]. Amer. 1 086 130.

Bhdlg. von Weintrestern zwecks Extraktion verwertbarer Produkte. Disdier. Frankr. Zusatz 18 457/458 344.

Einbringung von Fruchtsäften, Essenzen, Extrakten in festen Zucker. Senez. Frankr. Zus. 18 491/448 205.

App. zur Verwertung der brühenden Dämpfe für die Kochung von Zuckersäften. Portemont. Frankr. 465 565.

Entfernen der Nichtzuckerstoffe aus Zuckersäften. Oehlrich. Frankr. 465 580.

Sulfurierung zur Reinigung und Entfernung von Zuckersäften. Weisberg. Frankr. Zus. 18 441/455 936.

Farben; Faserstoffe; Textilindustrie.

Anthracenfarbstoffe. O. Bally. Übertr. [B]. Amer. 1 086 123.

Gelbe Azofarbstoffe. H. Geldermann und F. Ackermann. Übertr. [A]. Amer. 1 086 155.

Reinigen von Baumwolle, Wolle, Seide, Hanf, Flachs. Streiff. Frankr. 465 438.

Braune Baumwollschwefelfarbstoffe. [B]. Engl. 17 317/1913.

Reinigen von mit Caseinfarbe oder in Tempera gemalten Freskos, Aquarellen, Bildern und Photographien. [A]. Engl. 17 531/1913.

Elektr. Bhdlg. von Cellulose. A. L. Camille Nodon, Bordeaux. Ung. N. 1329.

Emallefarben. Ramoge. Engl. 13 422/1913.

Farbendrucke. Aktiebolaget Papetypi. Engl. 2401/1914.

Behandeln von Flachs. G. H. Campbell, Toronto, Ontario. Amer. 1 086 270—1 086 273.

Verbessern von geringwertigem Holz. Friecke. Frankr. 465 357. Papler. Warren. Frankr. 465 383.

Appretieren von Selde mit Hämatoxylin. Müller. Frankr. 465 449.

Entbasten von Selde. Brevetti Saracco. Frankr. 465 399.

Pflanzliche Textilfasern. Watremez. Engl. 2902/1914.

Behandeln von Textilmaterialien. Brandwood, Brandwood & Brandwood. Frankr. 465 556.

Färben, Bleichen und sonstige Bhdlg. von Textilmaterialien. Dieselben. Frankr. 465 501.

Verschiedenes.

Verteilung von Abwässern auf Filterbetten. Coombs. Engl. 898, 1913.

Batterien zur Absorption von Kohlensäure in Atmungsapp. A. B. Dräger. Übertr. Dräger-Werk, Heinr. & Bernh. Dräger, Lübeck. Amer. 1 085 674.

Dampfelekt. App. E. Weintraub. Übertr. General Electric Co., New York. Amer. 1 086 105, 1 086 106, 1 086 185.

Feuerlöschapp. Wolff. Engl. 28 289/1913.

Reinigen von Filtern. Maschinenbau-A.-G., Balcke. Engl. 13 353, 1913.

App. zum Prüfen von Flüssigkeiten. Sagi & anr. Engl. 2665, 1914.

Trocknen von Gasen und Dämpfen. Norsk Hydro Elektrisk Kvaelfaktieselskab. Frankr. 465 504.

Vorr. zum Löschen von Flammen bei Grubengas- oder Kohlenstaubexplosionen. Maximilian. Engl. 2930/1914.

Löschen von Feuer in Ölbehältern. J. B. Erwin und O. R. Erwin, Milwaukee, Wis. Amer. 1 085 805.

Pasteuriserapp. F. Gettelman, Milwaukee, Wis. Amer. 1 085 901.

Sterilisator. A. E. Walden, Baltimore, Md. Amer. 1 085 955.

Sterilisierapp. O. Weaver, Terre Haute, Ind. Amer. 1 086 004.

Trichter. E. W. Mueller, Bensenville, Ill. Amer. 1 085 626.

Trockenapp. W. E. Prindle, Manitowoc, Wis. Amer. 1 085 939.

App. zur Erz. von Vakuum. J. L. McCormick, Chicago, Ill. Amer. 1 085 926.

Wasserreinigungsverf. H. Klein, Budapest. Ung. K. 5695.

Verein deutscher Chemiker.

Märkischer Bezirksverein.

Sitzung am 20./1. 1914 im „Künstlerhaus“.

Vorsitzender: Patentanwalt Dr. Wiegand.

Der Vorsitzende eröffnet um 8,20 Uhr die Sitzung als die erste im neuen Jahr. Er gedenkt unseres am 28./12. tödlich verunglückten Mitgliedes, Herrn Dr. Wilhelm Bauer, Direktor der A.-G. vorm. Schering, zu dessen Ehren sich die Anwesenden von den Plätzen erheben. Ferner macht Dr. Wiegand die Mitteilung, daß unser Vorsitzender, Dr. Hans Alexander bereits am Vormittage unserem geschätzten Mitgliede, Herrn Geheimrat Frank die Wünsche des Bezirksvereins zu seinem heutigen 80. Geburtstage überbracht hatte, und wegen Teilnahme an der Geburtstagsfeier verhindert sei, diese Sitzung zu leiten. Darauf erteilt der Vorsitzende Herrn Oberingenieur Urtel das Wort zu seinem Vortrage: „Bilder aus der modernen Automobilfabrikation“ (mit kinematographischen Darstellungen).

Vortr. zeigt mittels Lichtbildern und Kinematographien den Werdegang des Automobils. Durch Anwendung von Maschinen, die gleichzeitig mehrere gleichartige Werkstücke mit fast unbedingter Genauigkeit herstellen, ist es der Automobilindustrie gelungen, die Motoren und sonstigen Bestandteile der Autos trotz der hohen Anforderungen, die an sie in bezug auf Leistungsfähigkeit und Betriebssicherheit gestellt werden, zu einem verhältnismäßig niedrigem Preise liefern zu können. Redner zeigt, wie mit Hilfe besonders einfacher Meßvorrichtungen die Einzelteile der Motoren ohne nennenswerten Zeit- und Arbeitsaufwand gemessen werden und führt mit Hilfe des Kinos die Hörer durch die Werkstätten der Neuen Automobilgesellschaft in Ober-

schöneweide, um ihnen Herstellungsmaschinen, Automobil- und Flugzeugmotoren in vollem Betriebe zu zeigen. Eine andere Reihe von Lichtbildern und Films erläutert schließlich die Ausrüstung der Autos und Flugzeuge. Nachdem der Vorsitzende dem Redner den Dank der Versammlung für den interessanten Vortrag ausgesprochen hat, eröffnet er die Aussprache, an der sich Dr. R. Funk, Dr. Auerbach und der Vortr. beteiligten.

Schluß der Sitzung 10,20 Uhr. Dr. A. Buss. [V. 25.]

Vorstandswahlen in den Bezirksvereinen.

Vgl. Angew. Chem. 26, III, 840, 848 (1913); 27, III, 8, 136 (1914).

Belgien.

Dir. Dr. Holzappel, Vorsitzender; Dir. Reitler, I. Stellvertreter, Dr. Grell, II. Stellvertreter; Dr. Lederer, Schriftführer; W. Pitz, Stellvertreter; R. Drost, Kassenwart.

Vertreter im Vorstandsrat: Dir. Dr. Holzappel; Stellvertreter im Vorstandsrat: Dir. Reitler.

[V. 4.]

Bezirksverein Hannover.

Prof. Dr. G. Keppeler, Vorsitzender; Privatdozent Dr. F. Bergius, Stellvertreter; Dr. H. Quensell, Schriftführer; Dipl.-Ing. M. Specht, Stellvertreter; R. Heinz, Kassenwart.

Vertreter im Vorstandsrat: Fabrikdirektor Dr. O. Jordan; Stellvertreter im Vorstandsrat: Prof. D. G. Keppeler.

[V. 5.]

Bezirksverein Oberschlesien.

Chefchemiker W. Wassermann, Vorsitzender; Fabrikdirektor Dr. Holtz, Stellvertreter; Dr. Huth, Schriftführer, Chemiker Windus, Stellvertreter; Dipl.-Ing. Nickel, Kassenwart; Chemiker Fr. Thiele, Bibliothekar.
Vertreter im Vorstandsrat: Chefchemiker W. Wassermann; Stellvertreter im Vorstandsrat: Fabrikdirektor Dr. Holtz.
[V. 13.]

Bezirksverein Schleswig-Holstein.

Geheimrat Prof. Dr. Harries, Vorsitzender; Dr. Bärenfänger, Stellvertreter; Dr. Schön, Schriftführer; Dr. Amsel, Kassenwart.
Vertreter im Vorstandsrat: Geheimrat Prof. Dr. Harries; Stellvertreter im Vorstandsrat: Dr. Bärenfänger.
[V. 18.]

Hauptversammlung 1914.

Die diesjährige Hauptversammlung deutscher Chemiker findet in den Tagen vom 3.—6. Juni in Bonn statt.

Anträge, die auf der Hauptversammlung zur Beratung kommen sollen, sind mit der zugehörigen Begründung nach §16 unserer Satzungen 8 Wochen vorher, also spätestens bis zum 9./4., dem Vorsitzenden unseres Vereins, z. H. der Geschäftsstelle, einzusenden.

Anträge, deren eingehende Vorberatung in den Abteilungen die Antragsteller wünschen, sind bis zum festgesetzten Termin (26./2. d. J.) nicht eingegangen.

Anträge auf Satzungsänderungen bedürfen nach § 24 der Satzungen der Unterstützung von 5% der am 31./12. 1913 vorhandenen Mitglieder, im laufenden Jahre also der Unterstützung von 265 Mitgliedern. Solche Anträge sind bis spätestens 12 Wochen vor der Hauptversammlung, also bis zum 12./3., bei dem Vorsitzenden des Vereins einzureichen.

Im folgenden bringen wir einen Antrag des Vorstandes auf Satzungsänderungen, der von insgesamt 340 Mitgliedern unterstützt ist.

Die Vorstände der Abteilungen werden freundlichst gebeten, sich rechtzeitig um Vorträge für ihre Fachgruppen zu bemühen und diese dem unterzeichneten Generalsekretär baldigst mitzuteilen, der auch Anmeldungen für Vorträge aller Art von Mitgliedern, die einer Fachgruppe noch nicht angehören, entgegennimmt und sie unter Bestätigung des Einganges den Fachgruppen zur Einfügung in die Tagesordnung weitergeben wird.

Geschäftsstelle des Vereins deutscher Chemiker e. V.
Prof. Dr. B. Rassow.

Antrag des Vorstandes auf Änderung der Sätze 10, 8 und 7 der Satzungen.

Der Vorstand hat beschlossen, der Hauptversammlung Bonn folgende Satzungsänderungen vorzuschlagen:

Satz 10a, Absatz II.**Vorgeschlagene neue Fassung:**

Zum Ausweis der Vorstandsmitglieder nach außen dient eine Bescheinigung des Königlichen Amtsgerichts in Leipzig, dem jedesmal die Wahlverhandlungen mitzuteilen sind.

Alte Fassung:

Zum Ausweis der Vorstandsmitglieder nach außen dient eine Bescheinigung des Königlichen Amtsgerichts in Halle a. S., dem jedesmal die Wahlverhandlungen mitzuteilen sind.

Begründung.

Der Beschluß unserer Hauptversammlung Breslau wegen Abänderung der Satzungen hat von dem Amtsgericht Halle nicht eingetragen werden können, weil wir übersehen hatten, auch die Abänderung des oben stehenden Satzes zu beantragen.

Satz 8a.**Vorgeschlagene neue Fassung.**

Die Mitgliedschaft erlischt außer durch den Tod:
a) durch schriftlich an die Geschäftsstelle zu richtende Austrittserklärung, die spätestens bis zum 1. Dezember jeden Jahres für das nächste Jahr bei der

Alte Fassung.

Die Mitgliedschaft erlischt außer durch den Tod:
a.) durch schriftliche an die Geschäftsstelle zu richtende Austrittserklärung.

Geschäftsstelle eingelaufen sein muß, andernfalls ist der Mitgliedsbeitrag für das nächste Jahr noch zu zahlen.

Begründung.

Der größte Teil der Exemplare der Zeitschrift geht durch Postüberweisung fort. Die betreffenden Listen für das neue Jahr müssen dem hiesigen Postzeitungsamt in den ersten Tagen des Dezembers überreicht werden, und für alle die in den Listen aufgeführten Adressen ist die Überweisungsgebühr in Höhe von 2,17 M im Voraus zu zahlen. Da nun regelmäßig viele Austrittserklärungen erst nach dem 1./12. erfolgen, und die Post die Umschreibung der Anmeldungen auf Neuempfänger nicht zuläßt, geht durch jede verspätete Austrittsanmeldung jener Betrag und außerdem eine sehr erhebliche Anzahl von Heften der ersten Nummern jeden Jahrganges verloren.

Satz 7.**Vorgeschlagene neue Fassung.**

..... Mitglieder, die in außerdeutschen Ländern wohnen, in denen Postabonnement zulässig ist, abonnieren auf die Zeitschrift beim zuständigen Postamt. Sie bekommen gegen Einsendung der Postquittung den Unterschied zwischen dem eigentlichen Abonnementspreis (ohne örtliche Zustellungsgebühr) und dem Mitgliedsbeitrag von der Geschäftsstelle zurückvergütet.

Alte Fassung.

Der jährliche Beitrag beträgt 20 M und ist im Voraus in der Zeit von Anfang November bis Ende Dezember für das kommende Jahr an die von dem Vorstand vorgeschriebene Stelle portofrei einzusenden. Mitglieder, die halbjährlich je 10 M zu zahlen wünschen, haben dies vorher der Geschäftsstelle anzuzeigen. Als Quittung für den gezahlten Beitrag wird die Mitgliedskarte gesandt. Die rückständigen Beiträge werden durch Postnachnahme erhoben. Der Kasse der Bezirksvereine werden von jedem Mitgliedsbeitrag jährlich 10% zur Deckung ihrer Ausgaben zurückerstattet.

Begründung.

Die in der Vorstandssitzung vom 6./12. 1912 beschlossene Maßregel, daß die auswärtigen Mitglieder in allen den Ländern, die das Postabonnement zulassen, aufgefordert werden, zu abonnieren, den betreffenden Schein einzusenden, und daß sie dann den Mehrbetrag gegenüber dem Mitgliedsbeitrag zurückerstattet bekommen, hat sich sehr gut eingeführt. Eine Schwierigkeit erwächst nur dadurch, daß in den verschiedenen Ländern und sogar bei den verschiedenen Postämtern in ein und demselben Lande verschiedene hohe Bestellgebühren berechnet werden, so daß fast für jede der eingesandten Postquittungen ein anderer Differenzbetrag zurückzuvergüten ist. Wir beantragen daher, daß in Zukunft einheitlich nur die Differenz zwischen dem Abonnementspreis und dem Mitgliedsbeitrag zurückgezahlt wird, so daß die betreffenden auswärtigen Mitglieder die verschiedenen hohen örtlichen Bestellgebühren selber tragen.

Der Vorstand des Vereins deutscher Chemiker.
gez. H. Krey.